

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



16.10.2023

DOPPELHAUSHALT	2024/2025
ANTRAG	DHH/2023/3128

Entsiegelungskonzept für die Innenstadt erstellen und stufenweise umsetzen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 6100, 6600, 6700				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Sachaufwendungen	50.000	50.000	200.000	200.000	200.000
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ Stadtplanungsamt in 2024 für das Konzept;
ab 2025 Tiefbauamt und Gartenbauamt für die Umsetzung.

▶ Sachverhalt | Begründung

Die Klimaanpassungsstrategie der Stadt enthält bereits das Ziel, dass Entsiegelungsmaßnahmen auf privaten Flächen finanziell gefördert werden. Neben der Vielfalt der Maßnahmen in der Fortschreibung der Klimaanpassungsstrategie sollten Entsiegelungsmaßnahmen im öffentlichen Raum stärker berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die am stärksten belasteten Wohngebiete, in denen mit Entsiegelungsmaßnahmen zeitnah begonnen werden sollte. Deshalb soll ein Entsiegelungskonzept – zunächst für die Innenstadt – erstellt und dann zügig umgesetzt werden.

Wir GRÜNE fordern zunächst eine Potenzialanalyse für öffentliche Entsiegelungsflächen in den innerstädtischen Quartieren mit Stufenplan zur Umsetzung. So auch unser grüner Änderungsantrag: <https://web6.karlsruhe.de/Gemeinderat/Gruene/2021/09/aktive-entsiegelung-von-oeffentlichen-flaechen-in-besonders-belasteten-quartieren/>

Für die konkrete Potenzialanalyse einschließlich der Art der Gestaltung der entsiegelten Flächen – von Rasengittersteinen bis zu Bäumen – sind Mittel 2024 und 2025 notwendig. Für die Umsetzung sollen jährlich ab 2026 200.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Entsiegelungsmaßnahmen sollen eigenständige (Bau-)Maßnahmen zur Klimaanpassung und Verbesserung des Mikroklimas sein.

Die entsiegelten und begrüneten Flächen sorgen für eine reduzierte Wärmespeicherung und eine höhere Verdunstungskühlung und damit für eine angenehmere Umgebungstemperatur. Vollentsiegelte und begrünete Flächen können sogar 100 Prozent des Niederschlagswasser versickern lassen.

Der Antrag zur Entsiegelung und Begrünung ist ein sehr wichtiger Baustein unserer kommunalen Klimaanpassungsstrategie.

Unterzeichnet von:

Aljoscha Löffler, Jorinda Fahringer und GRÜNE Fraktion